

Protokoll vom Regiotreffen Solawi Netzwerk Mitte-West 29.09.19 bei der Gemüsekoop, Köln

Teilnehmend: Solawi Köln, Gemüsekoop Köln, Solawi Dortmund, Solawi Mettmann, Solawi Mönchengladbach (Neuenhoven), Solawi Düsseldorf, Solawi Bonn, Solawi Krefeld, Solawi Lindenhof Gelsenkirchen

Die Solawi Dortmund stellt ein Internet-Forum zur Verfügung, in dem es bereits einen geschützten Bereich nur für unsere Regionalgruppe gibt. Dies ist eine gute Gelegenheit, sich zu vernetzen, Fragen in die Gruppe zu stellen und zu diskutieren und in Kontakt zu bleiben. Für eine Anmeldung wendet euch bitte an Jörg von der Solawi Dortmund: kontakt@solawi-dortmund.org

Anbei findet ihr eine Übersicht der teilnehmenden Solawis an unserem Mai-Treffen in Krefeld und diesem Treffen heute in Köln mit Eckdaten zu den Solawis.

Es wurde heute u.a. das **Thema Lieferung/Logistik** besprochen, hier eine Zusammenfassung:

- Alle anwesenden Solawis decken die jeweiligen Stadtgebiete komplett ab.
- In den vertretenen Solawis gibt es verschiedenste Lösungen bzgl der Frage, wie die Mitglieder an ihr Gemüse kommen:
 1. Abholung am Hof = Hofdepot
 - durch jedes Mitglied individuell
 - oder von den Mitgliedern in selbstverwalteten Abholgruppen organisiert
 2. Stadtteilgruppen = mehrere Depots in der Stadt
 - von den Mitgliedern selbstverwaltet
 - von dem Verein organisiert, ggf gegen Kosten
 3. Zentraldepots mit Unterdepots
 - die Solawi stellt wenige Zentraldepots im Liefergebiet zur Verfügung. Die Mitglieder organisieren selbstverwaltet Unterdepots.Allen gemeinsam ist, dass in keiner Solawi die Kommissionierung, sprich das Abwiegen der einzelnen Anteile, vorab passiert. Es wird höchstens für die Depotgröße vorkommissioniert. Ihren eigenen Anteil wiegt jedes Mitglied selber ab.
- Depotorte können sein:
 - Privaträume von Mitgliedern, z.B. Garagen
 - „Offene Zentren“, alternative Orte, z.B. Vereinsräume, AZ
 - eigens angemietete Räume
 - Geschäfte, z.B. Cafes, Kneipen, etcAls Tipp werden hier noch Kirchenräume, Pfarrheime genannt und die Möglichkeit, bei nicht durchgängig geöffneten Räumen ein Zeitschloss anzubringen, um den Abholzeitraum größer und den Aufwand geringer zu halten.
- Die meisten Solawis bieten 1 Wochentag für die Lieferung/Abholung an.
- Manche Solawis wechseln den Liefer-/Abholtag. Im Sommer freitagabends, im Winter samstags tagsüber.
- Die Solawi Krefeld hat 2 Liefertage in der Woche, auch, weil sie aus 2 Höfen besteht. Es wird dienstags und donnerstags an die jeweils gleichen Depots geliefert, aber an verschiedene Mitglieder, so dass jedes Mitglied einmal in der Woche beliefert wird.

D.h. die Mitglieder können sich einen Liefertag aussuchen und ggf, wenn sie an einem Dienstag mal nicht können, auf einen Donnerstag tauschen und andersrum. In der Theorie war geplant, dass dennoch alle Mitglieder das Gleiche in Menge und Art bekommen, praktisch hat sich herausgestellt, dass das nicht immer zu gewährleisten ist. Es scheint aber kein Problem deswegen bei den Mitgliedern zu geben.

Die Ernte, Auslieferung und Kommissionierung wird an beiden Tagen komplett von den GärtnerInnen bewältigt. Eine Mitgliederbeteiligung in diesen Bereichen gibt es nicht.

- Weiterhin haben wir über die Möglichkeiten der **Kommissionierung** gesprochen. Man kann grundsätzlich 2 Arten unterscheiden:
 1. Vorkommissionierung
→ d.h. es wird rechnerisch bestimmt, wie viel von jedem Gemüse jedes Mitglied bekommt
 2. Freie Entnahme nach Bedarf
→ d.h. die Mitglieder nehmen sich aus der Menge der Kisten das heraus, was ihnen zusagt/passend/solidarisch erscheint

Die meisten Solawis funktionieren nach dem ersten Prinzip, der Vorteil ist, dass es klare Angaben gibt und nicht die Gefahr besteht, dass jemand mit weniger oder ganz leer nach Hause geht und durch individuelle Lebensumstände benachteiligt wird. Viele Solawis nutzen das Prinzip der freien Entnahme aber bei zusätzlichen Geschenkekisten und/oder Kräuterlieferungen.

Das Prinzip der freien Entnahme kann auch funktionieren, wenn die Solawi es von Anfang so macht und die Mitglieder darüber informiert und darauf vorbereitet sind. Dann kann die gegenseitige Rücksichtnahme von allen klappen.

Es wird vom Hof Pente (<https://hofpente.de/>) in Osnabrück berichtet, der eine Art „Ampelsystem“, eine Mischung aus beiden Prinzipien, habe. D.h. z.B. die Sorten, von denen es nicht viel gibt, wo bitte ganz besonders stark darauf geachtet wird, dass für alle etwas da ist bzw. rücksichtsvoll entnommen wird, werden mit einem roten Punkt versehen. Ggf. wird bei diesen Sorten auch konkret kommissioniert. Grüne Punkte bedeuten, es kann sich großzügig genommen werden, orange Punkte, bitte mit Vorsicht entnehmen.

- Generell glauben viele Teilnehmer, dass Veränderungsprozesse im Bereich der Logistik, Kommissionierung und Auslieferung in einer laufenden Solawi nur schwer umzusetzen sind bzw. notwendigerweise mit einem Mitgliederschwund einhergehen. Die Mitglieder gewöhnen sich an die Umstände, richten auch ihre Lebenswelten danach ein und seien nur schwer „umzuerziehen“. ;)

Außerdem haben wir noch kurz über die **Organisationsform** einer Solawi gesprochen: Verein, Genossenschaft, etc?

- Die anwesenden Solawis sind i.d.R. als Verein organisiert, das scheint sich bisher bewährt zu haben. Alternativ gibt es Formen, wo der Hof ein eigenständiger Betrieb ist, es aber noch einen Verein gibt, der dann die Ernteabnehmer und den Hof zusammenbringt. Genossenschaften gibt es aktuell keine.
- Im November findet in Bayern ein 2-tägiges Seminar zu Genossenschaftsgründung für Solawis statt:
https://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/news/2019/BES_Einladung_Gr%C3%BCndung_von_Genossenschaften_der_Solidarischen_Landwirtschaft.pdf

	Verein Betrieb	große Anteile (Personen)	Ha	Gründung	Liefertage	Depot anzahl	Durchgängige Lieferung?	Richtwert gr. Anteil	Stellen- prozent (Aushilfsbezahlung)
GEMÜSEKOOP	✓	145 (3-4)	2,4	2017	Do	14	Jan-April 2-wöchentlich	100 €	290 % (+ 2 x 450 € Support Treibkosten x 25%)
SOLAWI KÖLN	VV?	64 + 52 x 2/3	1,3	2014	Mi	5	insg. ca. 46 Wochen	88 €	? 3x50% 1x50% 1x25%
NIEDERRHEIN	✓ Angestellter Gärtner	48 (25 Pers)	1	Ende 2016	Fr. + Sa	9 Depots 25% Abholer	kein Pause Dez - Apr	75, € 40 (halb)	60% ~ 2000 €
KREFELD	✓	170 (2,5)		2018	Di + Do	3 & 4 Abholer	ja	87 €	
DORTMUND	B 2 Gärtner	MO (3-4)	2	2014	Fr - Sa	Abholer ca. 20	Pause März, April	76 €	75% 2x + 1000 € ca.
Neuenhoven	✓ ausgerollt	45 (3-4)	1	2016	Fr	5	ja Jan - März 2wöchig	80 45 (halb)	75% + 2000 €
Vorb erg	GmbH & Co. KG + Einzeln- Verträge mit "Mitgliedern"	150 Anteile, davon 100 Stück 300 Leute	35	2018	Do	6	ja	nein Geni: 35 Hilfs Gen: 65 Ant: 100 115	4 Betriebsleiter 3 Angestellte (Aushilfs) 1 Fij 1-Züchtling
Gelsenkirchen Lindenhof	Betrieb	175 Gemüse 80 Fleisch 80 Eier 25 Mitglieder gesamt	20	2016	8/Sa	0	ja	Geni 85 Fleisch 67 Eier 16	3 (611 - AK 3500) 2-4 Mini Jobs Punktbanden
Solawi Bonn	e.V.	243	3,5	2014	Do	7	ja	65 €	60% + 75% + 50% + 3x30% = 350%
SOLAWI DÜSSELDORF	e.V.	60	0,8	2016	Fr/Sa	5	kein Dag - April	90 €	2/5 200% + 20%
Solawi METTMANN	Betrieb verein in Gründung	ca. 60 (1)		2018	Do	1 (3)	Pause Dez - März	90 €	1x Meisterin 1x Azubi 1x Geselle